

Universitätsbibliothek Wien

I

189.118

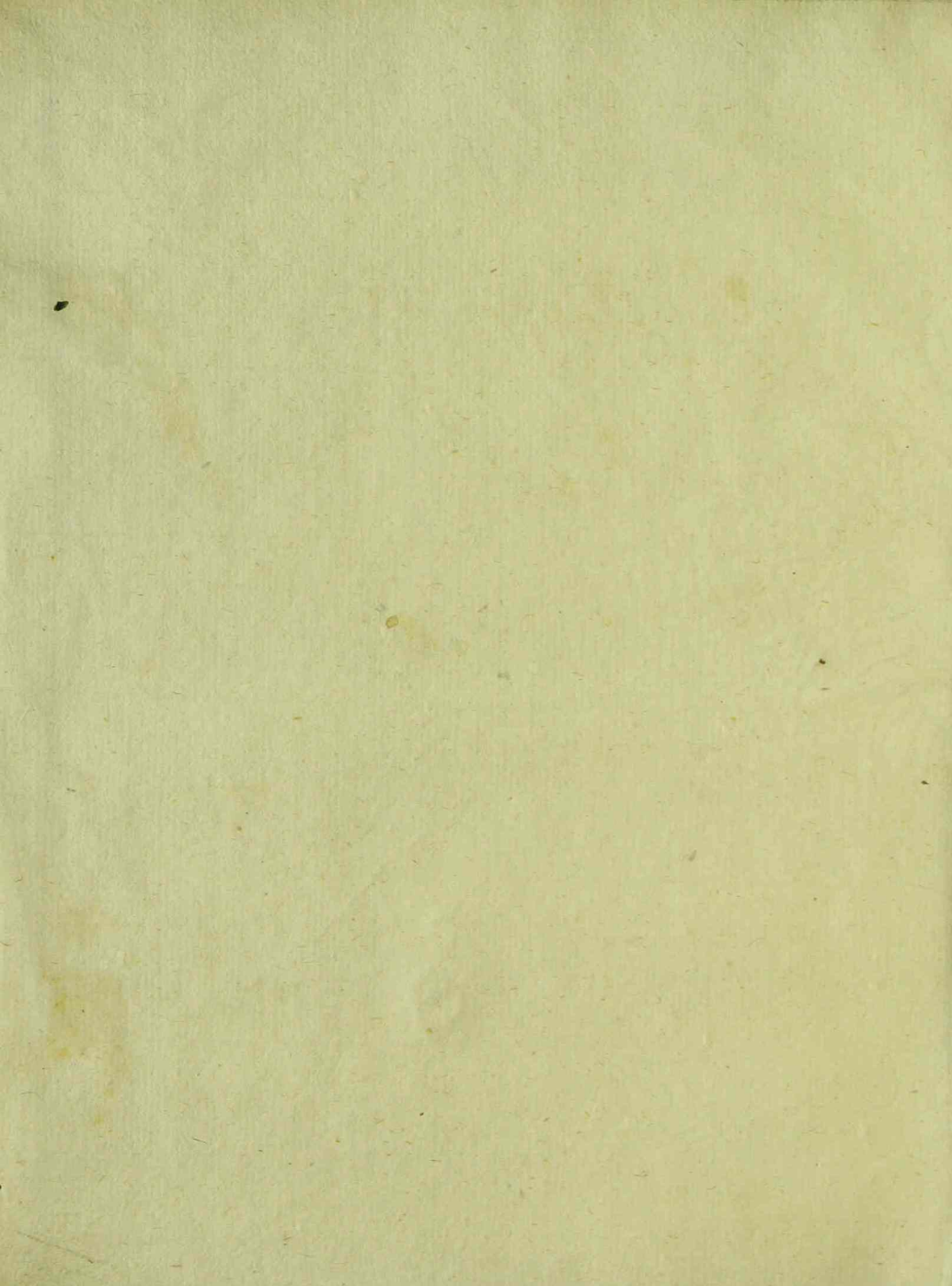


~~W. g. 25~~

~~26. Ce.~~

~~G. D.~~







Außer sich selbst dich bring  
Lasse dich alles tragen  
Du bist nicht selbstständig  
Was ich mit ihm gethan  
Nimmst du schon davon  
Denn ich bin doch  
Oft aus dem Lachen  
Doch auch sein ein  
Ist nicht nur ein  
Denn ich bin doch  
Ist er nicht ein  
Denn ich bin doch  
Vom Lachen  
Denn ich bin doch  
Macht er sich  
Die sein Lachen

FINIS

Soll die Gloria

Andeutung / Einer unerhörten  
neuen Wunderkunst.

**Welche der Geist Got-**  
tes / in etlichen Prophetischen / vnd Bibli-  
schen Geheimnuß Zahlen / biß auff die letzte Zeit hat  
wöllen versigelt vnd verborgen halten.

**Darauf dann abzunehmen / das Gott zu**  
allen zeiten die Ordnung gehalten / Daß er in den für-  
nehmsten General Propheceyungen / über die Hauptveränderungen /  
sich der Pyramidal Zahlen gebraucht / wann er  
ein gewisse Zeit bestimmet.

**Welches alles den Gelehrten / in allerhand Faculteten /**  
zu wolmeinender Aufmunterung vnd Bermanung dienen kan / das sie  
nach dem außgedruckten vnd klaren Befehl Gottes / solche hochwichtige Za-  
len / gründlich zuerforschen / keinen Fleiß sparen / darmit der eygentliche  
Verstand nach dem Beschluß der Göttlichen Mayestet /  
endlich recht an Tag kommen  
möchte.

**Wit vnwiderleglichen Demonstrationibus**  
an das Licht gestellet / Dergleichen zuvor in keiner  
Zungen oder Sprach gesehen worden.  
Durch

**Johann: Faulhabern / Bestelten Rechenmeistern**  
vnd Modisten in Vlm.

In Verlegung Herrn Lorenz Willern / Weinschrei-  
bern in Vlm.

---

**Gedruckt zu Nürnberg / durch Abraham**  
**Wagenmann.**

---

M. D C. X I I I.



Im vierdten Buch Egre  
am 4. Capitel.

**D**ann in der Wag hat Er die Welt gewogen/ Vnd in  
der Maß vnnnd Zahl die Zeit gemessen/ vnd bewes  
gets nicht/ biß dieselbig Maß erfüllet ist/ etc.

Item/ hernach im 9. Capitel.

**M**iß fleißig die Zeit in ihr selber / wann du sehen wirst/  
das ein theil der Zeichen geschehend/ die ich dir vor  
gesagt hab/ so wirstu wol verstehen/ daß es die Zeit  
ist/ da der Allerhöchst die Welt/ die von im gemacht  
ist/ heimsuchen wil. Vnd wenn man in der Welt  
wird sehen die Erbidem / vnnnd Aufruhr des  
Volcks / so wirst du wol verstehen/ daß der Aller  
höchst von denen dingen geredt hat/ etc.

Item/ im 14. Capitel.

**V**nd dann solt du den Vollkommenen etliche ding öffnen/  
etliche aber/ den Weisen/ verborgenlich sagen/ etc.



Dem Durchleuch-  
tigen/ Hochgebornen Fürsten vnd  
Herrn/ Herrn Johann: Fridrichen/ Herzogen  
zu Württemberg vnd Teck/ Grafen zu Mumpelgart/  
vnd Herrn zu Haydenheim/ &c. Meinem gnä-  
digen Fürsten vnd Herrn.

**D**urchläuchtiger/ Hoch-  
geborner Fürst/ Gnädiger  
Herr. Wir lesen im Pro-  
pheten Daniel am 5. Ca-  
pitel/ Das in dem König-  
lichen Saal Belsazers/ ein Handt her-  
aus gieng/ Welche an die Wandt ein  
wunderbarliche Schrift verzeichnet/ die  
kein Weyser vnd Gelehrter in dem gan-  
zen Land dazumal lesen oder erklären  
kundte/ Allein dem Daniel wardt von  
Gott die Kunst geoffenbart vnd vertraw-  
et/ solche Schrift zu lesen vnd außzule-  
gen

gen/Darumb Belsazer ihne auch befür-  
dert vnd hoch erhaben. Aus diesem ist  
nun zu schliessen/ das Gott bißweilen ei-  
nem Rechtgläubigen/ein solche Kunst er-  
öffnen könnte/welche wol alle Gelehrten/  
vnd sonsten Hochverstendige für vnmög-  
lich halten müssen. Nach dem nun der  
getreue vnd liebe Gott mir (ohne rühm  
zu melden) so viel Gnad mitgetheilet/  
daß ich aus der heiligen Bibel/ vnd son-  
sten auch viel wunderbarliche Geheim-  
nissen/ vnd gar neue Künsten (vermit-  
telst fleissiger Nachforschung vñ stettiger  
übung in Arithmetischen vñd cognat-  
is scientiis) erlangt/ Inmassen meine  
Testimonien verstendiger vñd Hochge-  
lehrter Leut bezeugen/ vnd aber solches  
bey vielen für vngläublich gehalten/Als  
Habe ich in diesem meinem fünfften  
Tractätlein / etwas darvon außgehen  
lassen/ vnd E. Fürstl. G. in Vnterthä-  
nigkeit dediecion vñ zuschreiben wöllē/  
vnd das zwar aus folgenden vrsachen.

Diemeil

Dieweil von E. Fürstl. Gn. mir so  
gnedige geheime Audientz ertheilt wor=  
den / darinnen ich augenscheinlich ver=  
spürt / daß E. Fürstl. Gn. der Mathema=  
tischen vnd andern freyen Künsten voll=  
kommne vnd Fürstliche Cognition vnd  
Experienz haben / Inmassen E. Fürstl.  
Gn. mein new erfunden Instrument /  
den Motum perpetuum betreffende / ü=  
ber alle massen leichtlich vnd geschwinde  
observiret / Weil auch E. Fürstl. Gn.  
aus sonderer gnädigen affection zu ex=  
nanten freyen Künsten / vnd neuen In=  
ventionibus, mir ein Fürstl. Verehrung  
thun lassen / welche ich mit meinen ge=  
ringen Diensten / in Vnterthänigkeit zu  
verdienen / noch erbietig bin / Deswegen  
hab ich mit gegenwertiger vnterthäniger  
dedication dieses Tractätlein gegen E.  
Fürstl. Gn. mich nur ein wenig in Vn=  
terthänigkeit danckbar erzeigen wollen /  
mit gang vnterthäniger Bitt / E. Fürstl.  
A iij Gn.

Gn. wollen solche dedication mit gnä-  
dig zu gut halten/ vnd dieses Tractäclein  
wider die vnverstendige vnd mißgünsti-  
ge beschirmen vnd handhaben/ vnd hin-  
fort mein gnädiger Fürst vnd Herr seyn  
vnd bleiben/ Damit E. Fürstl. Gnaden  
samt dem gangen hochlöblichem Hauß  
Würtemberg / etc. zu lang bestendiger  
Wolffahrt/ vnd glückseliger Regierung/  
Gott dem Allmächtigen befehlend/ Da-  
tum in Ulm / den 22. Januarij An-  
no 1613,

E. Fürstl. Gn.

Vnthäniger.

Johann: Paulhaber  
Arithmeticus, &c.

## An den Leser.

**E**vnstiger Leser / du möchtest vielleicht ver-  
meinen / Die Wunderzahlen in heiliger  
Schrift weren nur vergeblich / vnd ohne  
geseht gesetzt / so wisse / daß der Hochge-  
lehrte vnd Weitberühmte Herr / Johannes Dobricis  
us Sittanus Philosophiæ & Medicinæ D. inn seinem  
Zeiterinner Anno 1612. gedruckt / folio 49. vnter an-  
derm also schreibet.

Die Zahlen sind Göttliche geheime Sa-  
chen / Göttliche Zeugnissen / Die ganze heilige  
Schrift gebraucht sich derselbigen / Darvon  
ist auch alles in der Natur / in seine Proport  
vnd maß gegangen / durch den Willen des All-  
mächtigen / der es gemachet.

Wenn die Zahlen der Zeit / vnd derer din-  
ge / was darinnen geschihet / mit den Zahlen der  
Schrift zutreffen / vnd mit ihnen etwas zube-  
deuten concurriren, Wer wil es wider sinnes  
zu seyn / vermeinen / wenn man dasselbige auff-  
suchet / vnd aus seinem Promptuario herfür  
gibet.

Sind nicht die zeiten der Weissagung der  
Offen

Offenbarung Johannis in die Zahlen gesetzt?  
Ist nicht die grosse Babilon / der Trache / vñnd  
das Thier in seiner Zahl darinnen begriffen?  
Hat nicht die Kirche Christi / das newe Jerusa-  
lem auch ihre Zahlen? Sind nicht in Daniele  
derogleichen Zahlen? Sind ihr auch nicht in  
andern Propheten vñnd Büchern der heiligen  
Schrift? Wer nun in der furchte Gottes die  
Concordantz hierinnen suchet / vñnd trifft? Thut  
er nicht was die Schrift saget vñnd wil? Ja  
freilichen / denn also stehet Apoc. 13. Hier ist  
Weisheit / wer Verstandt hat / der überlege /  
vñnd rechne die Zahl des Thiers / denn es ist ei-  
nes Menschen Zahl / vñnd seine Zahl ist 666.

Vñd Danielis am letzten: Vñd du Da-  
niel verbirge diese Wort / vñnd versiegel diese  
Schrift biß auff die letzte Zeit / so werden viel  
drüber kommen / vñnd grossen Verstandt finden /  
Viel werden gereiniget / geleutert / vñnd beweh-  
ret werden / vñnd die Gottlosen werden Gottlos  
Wesen führen / vñnd die Gottlosen werdens nit  
achten / aber die Verstendigen werden es verste-  
hen vñnd mercken.

Wer da den Sinn / vñnd die Gabe der  
Verständnuß empfangen hat / der übe sich /  
vñnd habe acht auff die hohe heilige zusammen-  
treffung

treffung der Zahlen heiliger Schrift/derer sich  
liberal beydes im Alten vnd Newen Testament  
viel finden / so würd ihme eine Thür geöffnet  
werden / dardurch er in die arcana, vnnnd Ge-  
heimnussen der Göttlichen Weißheit vnfehlbar  
eingeführet werden/ vnd grosse verborgene Din-  
ge verstehen vnd mercken lernen wird.

Aus diesen Worten hast du nun lieber Leser gnugs-  
sam zuverstehen / wie viel an diesen Zahlen gelegen sey/  
zwar wann die vor der Sündfluth auff die Pyrami-  
dal Zahl der 120. Jahr mit fleiß gemerckt / vnnnd dem  
Patriarchen Noa geglaubt hetten / es möchten viel an  
Seel vnnnd Leib erhalten worden seyn / Inmassen das  
Exempel der Einuirtern aufweiset / welche dem Pro-  
pheten Jonæ ohne alle Wunderzeichen geglaubt / vnd  
der 40. tag (welches auch ein vollkommne Pyramidal  
Zahl ist) mit fleiß war genommen haben.

Demnach gefiel auch mir/ so ich eine geraume Zeit  
bisher in Mathematischen Künsten / nach meinem  
geringen Pfündlein des Verstands/ so mir Gott verlie-  
hen / geübt / vnnnd etliche Stücklein (sondern ruhm zu  
melden) öffentlich im Druck/ bey verständigen vnd er-  
fahrenen vnd kunstliebenden zimlich probiert/ Derglei-  
chen verborgnen Zahlen was tieffsinnigers nachzu-  
dencken. Was nun ich hierinnen befunden / vnd wie  
wunderliche Arten vnnnd Naturen sich in gemelten  
Zahlen sehen lassen / Dessen wolt ich hiemit dich / gün-  
stiger Leser / etlicher massen theilhaftig machen/ der  
gänzlichen Zuversicht / solch mein contemplation  
werde bey den geübten Arithmetis mir allen gewog-  
nen

nen willen/ bey jnen selbstē auch schleiniges nach den-  
cken erwecken. Was vnverstandige Spötter vnd mo-  
mos betrifft/ deren schnarchen gedenc̃ ich zu beant-  
worten/ ohn nötig seyn: Viel mehr wil ich beten vnd  
bitten/ daß der Allmechtige gütige Gott vnserē Herzen  
also erleuchten wölle/ daß wir nicht vnter den Spö-  
tern erfunden werden/ sondern vnter den Gottsförch-  
tigen/ welche nach der Vermanung des heyligen  
Apostels Pauli alles prüfen/ vnd das  
gute behalten.



DE

DE IOHANNE FAUL-  
HABERO CIVE ULMENSI,  
non vulgaris Logisticorum  
confectante.

” **Q**uis nescit Magnis foribus præscripta Platonis  
Lemmata, candidula lemmata digna nota?  
” Arte carens Numeris Drachmamq; & Scriptula  
    & Assen,  
” Insudum referat, nite tenet antè, pedem,  
Nostra etiam ostentant istuc Cranèa, Logistes  
    Præ reliquis laudem non nisi scitus habet:  
Scilicet! osædum Gacœthes! ubi ergo pelægis  
    Calculus, aut Latius sedula cura scholis?  
Quin agite ò magni studiorum horunce Patroni,  
    Et priscum in lucem porrò vocate decus.  
Sins ad Teutonicas migrabunt illa cathedras,  
    Atq; sum linguis eripietur honos.  
Ecce suervus adest, qui neutro Idiomate Cultas  
    Arduus in tua se sacra, Mathesi, jacet.  
Invideas licet, Ausonidis technemata vincet,  
    Helladis &, neutra si sua fama movet.  
Vive Faulhabere! tibi tua laurea crescit:  
    Stertentùm somnos pellere perge Stylôn.

B. & I. m. qj.

P. M. Iohan Baptista Heben-  
streit, Scholæ Ulm. Rector:



## Das Erste Capitel.

**S** hat der Ewige / Lebendige vnd All-  
mächtige Gott / mit dem frommen Patriarchen  
Noæ / als dem Prediger der Gerechtigkeit selber  
geredt / Vnd der ersten Gottlosen Welt zur Buß / frist gege-  
ben 120. Jahr / Genes. am 6. Capitel.

### Propositio.

Die Trigonal Zahl 120. Ist auch ein gewisse Py-  
ramidal Zahl / welches ich durch ein vollkommne neue In-  
vention erforschet.

### Quæstio.

Welches sind nundie Cubicossische quantiteten,  
welche solcher Zahl aus meiner neuen Erfindung / müssen  
gleich gesprochen werden? Item / wie heist der Griechische  
Nam der Polygonal Zahlen / daraus der Geist Gottes sol-  
che Pyramidal Zahl formieret?

Wie viel seind auch solcher Polygonal Zahlen gewesen?

### Responsio.

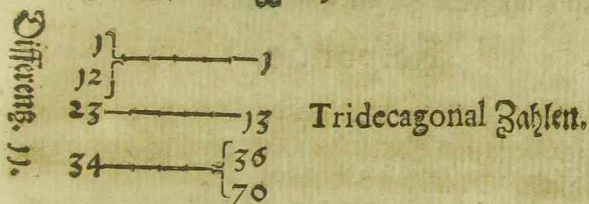
Die Cubicossische Equation, gegen dieser Prophe-  
tischen Zahl der Sündfluth / ist also gestellet:

$$\frac{11C. + 33. \div 8L. \text{ gleich } 120.}{\text{---}}$$

Der Griechische Namt/ solcher Polygonal Zahlen  
heißt. Tridecagonal.

Vnd seind der Polygonal Zahlen 4. gewesen.

Unwiderlegliche Demonstratio.



Summa 120. Pyramidal Zahl.

Das Jahr der Sündfluth.



## Das ander Capitel.

**I**n dem ersten Buch Moses am 15. Capitel/ geschach  
zu dem heyligen Patriarchen Abraham das Wort  
des Herrn im Gesicht/ oder durch Göttliche er-  
scheinung/ vnd wird dar auff dem Samen Abraham zur Er-  
lösung bestimmet 400. Jahr.

### Propositio.

Die Tetragonal Zahl 400. Ist auch ein gewisse  
Pyramidal Zahl/ deren Natur ich durch ein newe gewisse  
General Regul erfunden.

### Quæstio.

Welches sind nun die Cubbicossische Zeichen vnd Za-  
len/

len / die in der vollkommenen Aequation, nothwendig ge-  
gen solcher Zahl stehen müssen? Item/wie heist der Griechi-  
sche Nam/solcher Polygonal Zahlen / darauß Gott dieser  
Zahl ihre Pyramidal Natur gegeben? Vnd wie viel sind  
derselbigen Polygonal Zahlen gewesen?

## Responsio.

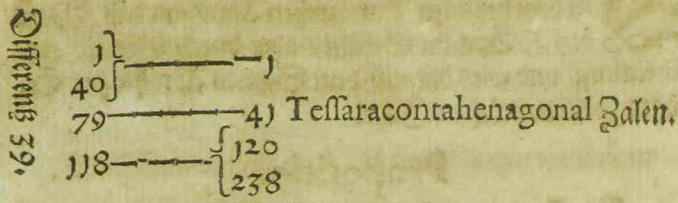
Die Cubbicosische Zeichen vnd Zahlen in der Aequa-  
tion, gegen dieser bestimpten Zahl / der Erlösung aus Egip-  
ten sind diese.

$$\frac{13 \text{ C.} + 13. \text{ ++ } 12 \text{ T. Aq. } 400,}{2}$$

2

Der Griechische Nam / solcher Polygonal Zahlen  
heist. Tessaracontahenagonal,  
Vnd sind der Polygonal Zahlen 4. gewesen.

## Sonnenflaxe Demonstratio.



Summa 400. Pyramidal Zahl.

Das Jahr des Vntergangs Pharaos-  
nis / vnd seines Anhangs.

Das

## Das dritte Capitel.

**D**ie Propheten Jeremia am 25. vnd 29. Capitel/  
seind zur Erlösung auß der Babilonischen Gefäng-  
niß bestimmet/70. Jahr.

### Propositio.

Die Pentagonal Zahl 70. Ist auch ein vnfehlbare  
Pyramidal Zahl/ deren Eigenschafft ich durch Göttliche  
Gnad Demonstrativè observieret.

### Quæstio.

Welches seind die Natürliche Cossische Quantiteten  
vnd Zahlen/ die solcher Prophetischen Zahl gleich gespro-  
ches werden?

Deßgleichen wie heist der Griechische Nam solcher  
Polygonal Zahlen/darauß der Geist Gottes solche Pyra-  
midal Zahl gemacht.

Vnd wieviel seind derselbigen Polygonal Zahlen ge-  
wesen?

### Responsio.

Die Natürliche Quantiteten, solcher Cubicossischen  
Vergleichung seind diese.

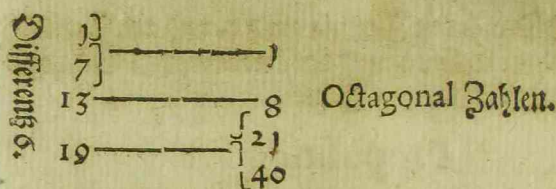
$$\frac{2 \text{ C.} + 1 \text{ Z.} + \frac{1}{2} \text{ I.}}{2} \text{ gleich } 70.$$

Der Griechische Nam solcher Polygonal Zahlen/heist  
Octagonal.

Vnd seynd der Polygonal Zahlen auch vier gewesen.

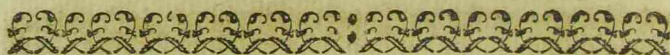
Augen

## Augenscheinliche Demonstratio.



Summa 70. Pyramidal Zahl.

Das Jahr der Erlösung auß der Babilonischen Gefängnuß/auff welche Göttliche Zahl der Prophet Daniel/ in seinem 9. Capitel auch gemercket/ vnd dieselbige mit fleiß observieret.



## Das vierdte Capitel.

**I**n Propheten Daniel am 9. Capitel/ seind die 70. Jahrwochen/der Zukunft Christi ins Fleisch/ bestimmet/welche machen 490. Jahr.

### Propositio.

Die Wunderzahl 490. Ist auch ein gewisse Pyramidal Zahl/deren Natur mir Gott/ durch regulierte Rechnung/zuerkennen gegeben.

### Quæstio.

Welches ist die darzu gehörige Algebraische Vergleichung.

Item /

Item / Wie werden die Polygonal Zahlen (daraus  
solche Pyramidal Zahl durch Göttliche fürsehung ihren  
Ursprung genommen) Griechisch außgesprochen.

Und wie viel sind derselbigen Polygonal Zahlen ge-  
wesen.

## Responsio.

Die Algebraische Vergleichung / ist aus vnwiderleg-  
licher Demonstration also geordnet.

$$16 \text{ R.} + 13. \ddagger\ddagger 15 \text{ Z.} \text{ Equantur. } 490.$$

2

Der Nam solcher Polygonal Zalen/wird also Griechi-  
sch außgesprochen. Penticontagonal.

Der Polygonal Zahlen aber seind 4. gewesen.

## Vnwidertreibliche Demonstratio.

|                |    |       |                         |
|----------------|----|-------|-------------------------|
| Differenz. 48. | 12 | _____ | )                       |
| 49             | 5  | _____ |                         |
| 97             |    | _____ | 50 Penticontagonal Zahl |
|                |    | 147   |                         |
| 145            |    | _____ | 292                     |

Summa 490. Pyramidal Zahl.

Die bestimpte Zeit des Newen  
Testaments.

E

Das

## Das fünffte Capitel.

**W**As sich vnter dem Großmächtigen Kayser Carolo dem fünfften/ auff dem grossen Reichstag zu Augspurg/ Anno 1530. hat zugetragen/ das ist offenbar vnd am Tag.

### Propositio.

Die Polygonal Zahl 1530. Ist auch ein vnsehlbare Pyramidal Zahl/ welcher Natur ich durch ein gründeliche newe Erfindung observieret.

### Quaestio.

Welches ist die vollkommne Algebraische Equation, so dieser Zahl/ nach meiner neuen Invention, nothwendig gleich gesprochen werden muß?

Item/ wie heist der Griechische Nam solcher Polygonal Zahlen/ darauß 1530. erwachsen?

Vnd wie viel seind der Polygonal Zahl'en gewesen?

### Responsio.

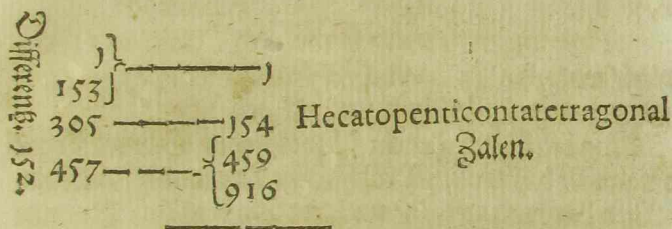
Die Algebraische Equation, finde ich durch regulirte Rechnung also formireret.

$$\underline{152 \text{ C.} + 3 \text{ B.} \div 149 \text{ L.} \text{ gleich } 1530.}$$

Der Nam solcher Polygonal Zahlen heist auff Griech.  
Hecatopenticonatetragonal.

Und seind der Polygonal Zahlen auch 4. gewesen.

Mugenscheinliche Demonstratio.



Summa 1530. Pyramidal Zahl.

So viel seind Jar von Christi Gebure  
verlauffen / biß auff den obangedeuten grossen  
Reichstag.



## Das sechste Capitel.

**D**er Propheten Daniel am 8. Capitel / stehet diese  
wunderbarliche Zahl. 2300, etwas zukünftiges  
andeutende.

Dieser Pyramidal Zahl Natur / ist schon zuvor be-  
kandt / Inmassen ich solches in meinem Mathematischen  
Kunstspiegel auch angedeutet / deswegen nicht von nöthen /  
etwas sonderliches allhie darvon zu melden / Allein wirdt ge-  
fragt / durch was augenscheinliche ordenliche Mittel / sol-  
cher Zahl Pyramidal Natur gründlich zuerforschen ? Auch  
ob solche Regul Algebraisch vnd Generalis sey ?

Deßgleichen stehen im Propheten Daniel am 12. Ca-  
pitel / noch zwo Polygonal Zahlen / nemlich 1290. vnd  
1335. von hochwichtigen zukünftigen sachen.

Nun bin ich durch mein Newerfundne General Regul  
vergiß / daß es auch Prophetische Pyramidal Zahl seind.  
Wird demnach gefragt / nach den Algebraischen Perfecten  
vergleichungen ? Item nach dem Griechischen Namen  
solcher Polygonal Zahlen / darauß der Geist Gottes diese  
beyde Pyramidal Zahlen formiret ?

Deßgleichen wie viel der Polygonal Zahlen / jeder in  
sonderheit gewesen ?



## Das siebende Capitel.

**I**n der Offenbarung S. Johannis am 11. Capitel.  
Werden den zweyen Propheten 1260. tag  
bestimmt.

Diese Polygonal Zahl / steht sonst auch noch in  
mehrern Capiteln / deren Pyramidal vnd Wunder Natur /  
mir Gott zuerfinden gegeben.

Ist die Frag nach der Cubicossischen Equation, welche solcher Pyramidal Zahl gleich gesprochen?

Deßgleichen nach dem Griechischen Namen/ der Polygonal Zahlen/ darauß der Geist Gottes solche Pyramidal Zahl Calculiert?

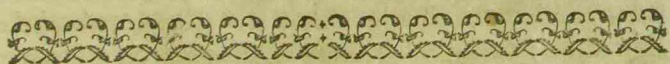
Und wie viel derselbigen Polygonal Zahlen seyn?

Am 13. Capitel Apocalipsis/ stehet diese Polygonalische Wunderzahl. 666. Und darben diese Wort:

**Nie ist Weißheit. Wer Verstandt hat/ der überlege die Zahl/ etc.**

Ja freylich ist Weißheit allhie. Dann auß Erforschung dieser Zahl vollkommenen Wunder Natur/ hab ich diese ganze Kunst gelernet/ welches Geheimnuß ein General Schlüssel ist/ zu allen versiegelten Zahlen der heiligen Schrift/ Altes vnd Neues Testaments.

Ist die frag/ durch was begreiffliche Demonstrationes vnd mittel/ mir Gott dieser Pyramidal Zahl Natur eröffnet habe? Und was die Algebraische Vergleichung sey? Sampt dem Griechischen Namen der Polygonal Zahlen/ Darauß die Göttliche Weißheit/ solche Pyramidal Zahl ursprünglich gemacht? Und wie viel derselbigen Polygonal Zahlen seyn?



## **Das achte Capitel.**

**I**n der Offenbarung S. Johannis am 14. Capitel/ stehet ferner diese Quadrat Zahl. 1600. Welches auch ein Pyramidal Zahl ist.

Wird gefragt nach der Cubicossischen vergleichung?  
Sampt dem Griechischen Namen der Polygonal Zahlen/  
daraus Gott solche Pyramidal Zahl formiret? Vnd wie  
viel derselbigen Polygonal Zahlen seyn?

Item/ In gemeldter Offenbarung am 20. Capitel/ ist  
die Cubic Zahl 1000. zu finden. Welche Zahl dem Gog  
vnd Magog bestimmet / Vnd ist solche Zahl auch ein ge-  
wisse Pyramidal Zahl.

Wird demnach auch gefragt / nach der vollkommenen  
Algebraischen Equation, welche dieser Zahl Gog vnd  
Magogs / nach meiner neuen Invention gleich gespro-  
chen?

Deßgleichen nach dem Griechischen Namen der Po-  
lygonal Zahlen / daraus der Geist Gottes solche Pyrami-  
dal Zahl Calculiert? Vnd wie viel derselbigen Polygo-  
nal Zahlen gewesen?

Endlich ist zuwissen / das im ersten Buch Moses / so  
wol auch im Propheten Daniel/ vnd in der Offenbarung  
S. Johanuis / etliche Prophetische Zahlen von Gott ver-  
zeichnet/ welche noch eines viel andern Wundergeschlechts  
seind / weder ich in meinem Mathematischen Kunstspiegel  
angedeutet/ vnd oben berüret / deren Natur aber so tieff ver-  
borgen vnd versiegelt / daß sie nit leichtlich von einem sterb-  
lichen Menschen (ohne sonderbare Eingebung/ vnd wirk-  
liche Erleuchtung des heyligen Geistes) in der irdischen  
Welt/ kan erforschet vnd erkandt werden/ Dann die Philo-  
sophische Cubicoss solche keines wegs erreichen mag / son-  
dern muß durch ein viel subtilere Wunderkunst / vnd höhe-  
re Algebraische Rechnung erlangt werden / Welche Kunst  
dann ihre augenscheinliche vollkommne Demonstratio-  
nes hat/ Also/ das auch alle Pforten der Hellen solche nicht  
wider-

widerlegen oder umbstossen köndten. Warumb ich aber die  
Natur vnnnd Eigenschaften / solches Wundergeschlechtes  
Göttlicher Zahlen / mit ihren hohen Algebräischen Obser-  
uationibus nit andeute / auch etliche Quæstiones hierinnen  
nitsolviere, geschicht nicht ohne sonderbare vrsachen / für-  
nemlich aber auch darumb/darmit andere hochverständige  
vnd gelehrte Leut/ Vrsach vñ anleitung haben/diesen Gött-  
lichen Geheimnuß Zalen/in der forcht Gottes auch nach zu-  
dencken/Inmassen meine vier außgangne Teutsche vnd La-  
teinische Tractätlein/diese frucht auch geschaffet/daß ich an-  
dern dadurch Vrsach gegeben/daß sie teutscher Nation in A-  
rithmetischen, Geometrischen vnd Mathematischen  
freyen Künsten/solche sachen durch offnen Druck Commu-  
nicieret, dergleiche zuvor in vnserer Muttersprach/ nie am  
Tag gewesen/Verhoff demnach/mein wolmeinende beden-  
cken / meniglich angensem vnd gefellig seyn werde / Der  
Ewige / Allmächtige vnnnd gütige Gott / wölle nun der  
Christlichen hohen Potentaten vnd Obrigkeiten Herren/  
dermassen bewegen vnnnd regieren/ daß sie diese hochwichtige  
Sachen/ mit besonderm Ernst vnd Eysen also befürdern/  
Darmit er/als der Brunn der Weißheit/durch  
seine Werck vnd Gaben/hochgelobet  
vnd geehret werde/  
Amen.

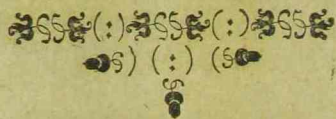
Apoca-

Apocalypsis am 5. Capitel.

**U**nd ich sahe in der rechten Hand des / der  
auff dem Stuel saß / ein Buch geschrie-  
ben / inwendig vnd außwendig versiegelt  
mit sieben Siegeln. Vnd ich sahe einen starcken  
Engel Predigen mit grosser Stimm / Wer ist  
würdig das Buch auffzuthun / vnd seine Sie-  
gel zubrechen ? Vnd niemand im Himmel noch  
auff Erden / noch vnter der Erden / kundt das  
Buch auffet un vnt dr-in sehen.

Vnd die vier vnd zwanzig Eltesten/etc. fielen  
für das Lamb/etc. vnd sprachen/Du bist würdig  
zu nehmen das Buch / vnd auff  
zu thun seine Sie  
gel.

F I N I S.



UB WIEN



+AM235657102



